

Referat: OBM

Amt: 13-2

## **Niederschrift**

Besprechung am: **20. Mai 2021**

Beginn: 19:30 Uhr

Ort: Online

Ende: 22:40 Uhr

Thema: **Sitzung des Stadtteilbeirates Innenstadt**

### **Anwesende**

#### Stadtteilbeirat:

Hr. Winkler, Fr. Siegler,  
Fr. Fath-Kelling,  
Hr. Helling, Fr. Scherrers  
Fr. Dr. Schorcht,  
Hr. Guter, Hr. Schmid

#### Ersatzmitglieder:

Hr. Dörfler, Fr. Elhaus

#### Stadtrat:

Hr. Sauerer,  
Fr. Egelseer-Thurek,  
Hr. Heydenreich,  
Hr. Kittel, Hr. Hüttner,  
Hr. Bazant, Fr. Otter

#### Verwaltung:

OBM,  
Ref. II/Hr. Beugel,  
66, Hr. Pfeil,  
EB77/Fr. Rother,  
31/Fr. Zippel,  
13/Fr. Maroke  
Fr. Kohlschmied, Fr. Pohl  
Quartiersmanagement

### **Entschuldigt**

Hr. Thurek

### **Verteiler**

Alle Referate, Fachämter,  
Stadtteilbeiräte, Fraktionen,  
Amt 13/Fr. Lotter, Hr. Friedel

Bürger\*innen: ca. 10

## **Ergebnis:**

Die Vorsitzende, Frau Dr. Claudia Schorcht, begrüßt alle Anwesenden. Die Tagesordnung wird verlesen, Änderungen werden nicht gewünscht.

### **TOP 1: Corona und die Innenstadtentwicklung mit Oberbürgermeister Dr. Florian Janik**

Oberbürgermeister Dr. Janik erläutert, dass die Sperrstunde für die Außengastronomie in der Innenstadt in den Sommermonaten von 23 Uhr auf 24 Uhr verkürzt wird.

Dies soll für die Wochenenden gelten (Freitag und Samstag).

Jeder Gastronom muss dies individuell beim City-Management beantragen. Die Anträge werden wie im letzten Jahr genehmigt und gebührenfrei sein. Die Richtlinien für die Außengastronomie in der Innenstadt sollen überarbeitet und gelockert werden.

Im Rathaus soll es eine Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger geben, welche Beschwerden aufnehmen und bearbeitet wird. Wie diese Stelle zu erreichen sein wird, wird in den nächsten Tagen über alle erreichbaren Kanäle der Stadtverwaltung kommuniziert.

Die Idee stößt bei den Mitgliedern des Stadtteilbeirates auf große Zustimmung, wenn die Belange von Anwohner\*innen berücksichtigt werden.

### **TOP 2: Klimabudget**

Die Klimabeauftragte, Frau Zippel, stellt sich und das Klimabudget vor (siehe Anhang).

Im Anschluss werden u. a. folgende Fragen gestellt:

Hr. Guter fragt an, ob zwei Stadtteilbeiräte zusammenarbeiten können und wie lange die Verwaltung zur Bearbeitung der Anträge benötigen wird.

Frau Zippel erläutert, dass sich gerne mehrere Stadtteilbeiräte zusammenschließen dürfen und Projekte gemeinsam finanzieren können. Die Prüfung der Anträge sollte relativ schnell erfolgen. Aufgrund fehlender Erfahrung ist es jedoch schwierig genaue Angaben machen zu können.

Fr. Siegler fragt, wie das Projekt der Bürgerschaft nähergebracht werden soll. Frau Zippel informiert darüber, dass über sämtliche Printmedien informiert wird, ebenso über Social-Media-Kanäle, sowie über Plakate, Postkarten usw.

Ende Juni wird es ein Pressegespräch geben, an welchem auch OBM und die Umweltreferentin, Fr. Dr. Bock teilnehmen werden.

Herr Winkler merkt an, dass sich seiner Meinung nach der große Aufwand zur Bewerbung des Klimabudgets nicht rechtfertigt, wenn man bedenkt, dass jeder Beirat nur 5000 Euro zur Finanzierung von Klimaprojekten zur Verfügung hat.

### **Top 3: Baustelle Gerbereitunnel**

Der Amtsleiter des Tiefbauamtes, Hr. Pfeil, berichtet über den bisherigen Verlauf der Bauarbeiten am Gerbereitunnel. Er erläutert, dass viele Arbeiten, wie die Kanalumlegungen bzw. Leitungsumleitungen von den Bürger\*innen kaum wahrgenommen werden, bzw. der Aufwand dieser Tätigkeiten in der Bürgerschaft nicht bekannt ist.

Außerdem sorgte die PCB-Belastung im Putz der Unterführung für eine Verzögerung von ca. acht Wochen. Des Weiteren wurde bei der Herstellung der Bohrpfähle ein DB-Kabel gefunden. Bis die Deutsche Bahn für eine Stellungnahme zu erreichen war, vergingen ca. 2,5 Wochen. Die Winterunterbrechung schlägt mit weiteren sechs Wochen zu Buche. Coronabedingt fielen auch teilweise Arbeiter aus.

Herr Pfeil hofft, dass diese Informationen ein Gefühl dafür geben, was bei einer solch aufwändigen und individuellen Baustelle mit auch ganz besonderem Gestaltungskonzept passieren kann und diese unvorhersehbaren Umstände Verzögerungen verschulden.

Frau Dr. Schorcht fragt, ob die Treppe vor der Rampe geöffnet werden kann. Herr Pfeil erläutert, dass eine Teilöffnung geprüft und geöffnet wird, sobald Menschen sicher durch die Unterführung können, und stellt Mitte Juli in Aussicht.

Herr Guter bemerkt, dass es ungünstig für Radfahrer\*innen wäre, dass zwei Unterführungen im Stadtgebiet gleichzeitig gesperrt sind. Er fragt nach dem Sachstand an der Unterführung Michael-Vogel-Straße. Herr Pfeil informiert, dass hier alle Arbeiten im Zeitplan erfolgen und die Unterführung Anfang Juni freigegeben wird.

Herr Winkler fragt nach den Gesamtkosten der Unterführung Gerberei. Hierzu kann Herr Pfeil jedoch erst Auskunft geben, wenn die Nachverhandlungen mit den beteiligten Firmen abgeschlossen sind. Sobald die Kosten endgültig feststehen, wird die Politik hierüber informiert werden.

Frau Rother, EB77, informiert zum Grünkonzept an der Paulistraße. Hier werden vier neue Bäume gepflanzt werden, an der Unterführung drei neue Bäume. Hierbei wird es sich aufgrund der Platzverhältnisse um schmalkronige Klimabäume handeln, eine endgültige Auswahl ist noch nicht getroffen. Die Bepflanzung unter den Bäumen wird insektenfreundlich, grün und blühend, erfolgen. Außerdem werden Bänke mit Abfallbehältern aufgestellt werden.

Frau Dr. Schorcht merkt an, dass an der Kuttlerstraße drei Bäume stehen, die Grünflächen hier sehen ungepflegt aus. Frau Rother nimmt das Problem auf und wird sich diesem annehmen.

#### **Top 4: Beteiligungsprozess Zukunft Innenstadt, Sachstandsbericht Wirtschaftsreferent**

Herr Beugel berichtet über den angelaufenen Beteiligungsprozess Zukunft Innenstadt, der insbesondere nach Gesprächen mit der IHK aufgenommen wurde. Es soll dafür eine (befristete) eigene Stelle geschaffen werden.

Die Ausschreibung der Stelle soll nach Pfingsten erfolgen, bis Ende Juni sollen entsprechende Angebote vorliegen und Mitte Juli der Auftrag erteilt werden. Noch vor der Sommerpause soll eine Auftaktveranstaltung stattfinden.

Der Stadtteilbeirat, die Innenstadtbeauftragten der Fraktionen, private Akteure, der Einzelhandelsverband, die Kreishandwerkerschaft, die Universität und einige andere Institutionen sollen an dem Projekt mitwirken. Der Findungsprozess wird mehrere Monate dauern und es wird nicht einfach sein, alle Akteure an einen Tisch zu bringen.

Herr Beugel möchte den Strukturwandel in den Innenstädten mit guter Kommunikation und allen Akteuren gemeinsam meistern.

Herr Guter fragt an, ob kurzfristige Maßnahmen, die über die Außengastronomie hinausgehen, geplant sind, z. B. Pop-up-Fußgängerzonen.

Herr Beugel erläutert, dass dies bereits in der Referentenbesprechung Thema war. Bisher gibt es jedoch noch kein zufriedenstellendes Ergebnis. Allerdings gilt es als kritisch, den Busverkehr umzuleiten, bzw. Strecken ausfallen zu lassen.

Im Gespräch war eine Veranstaltung auf dem Schlossplatz unter Einbindung der ansässigen Gastronomen, um die Aufenthaltsqualität zu steigern.

Herr Dörfler gibt zu bedenken, dass Wiederholungsschleifen verlassen werden müssen, neue Ideen und Visionen müssen kommen. Er wünscht sich, dass sich auf den Moderationsprozess

konzentriert wird. Die Firmen brauchen Vorlauf für Veranstaltungen und motivierte Mitarbeiter, dies ist derzeit sehr schwierig.

Herr Schmid zeigt auf, dass sich nicht nur der Einzelhandel an Aktionen oder Veranstaltungen beteiligen kann, sondern auch Gruppierungen oder Vereine. Er schlägt vor, den Gruppen, die etwas anbieten wollen, den Raum der benötigt wird, zu geben.

Nach umfangreicher Diskussion stellt der Stadtteilbeirat Innenstadt mit 7/0 Stimmen folgenden Antrag:

Der Stadtteilbeirat Innenstadt beantragt, dass versucht wird, in der Hauptstraße an einzelnen Abenden (Freitag, Samstag oder Sonntag) im Sommer 2021 die Hauptstraße zu einer Pop-up-Fußgängerzone zu entwickeln.

### **TOP 5: Geschäftsordnung**

Frau Dr. Schorcht fragt, ob sich die Mitglieder des Beirates eine Geschäftsordnung wünschen.

Frau Fath-Kelling erläutert, dass sie keine Geschäftsordnung für nötig befindet.

Auch Herr Winkler spricht sich gegen eine Geschäftsordnung aus.

Herr Guter würde eine Geschäftsordnung für gut befinden, da in dieser Verfahren festgehalten und ein eigener Rahmen gegeben werden können.

Fazit: Derzeit wird es für den Stadtteilbeirat Innenstadt keine eigene Geschäftsordnung geben.

### **TOP 6: Aufarbeitung Protokoll der internen Sitzung vom Oktober 2020**

Die Mitglieder des Beirates werden sich das Protokoll durchsehen, die Frist für Änderungen beträgt zwei Wochen.

Das Protokoll wird im Anschluss an die zuständigen Stellen der Verwaltung weitergeleitet.

### **TOP 7: Sonstiges**

Frau Dr. Schorcht schlägt interne Sitzungen zur Organisation des Gremiums vor.

Slack soll reaktiviert werden.

Die nächste Sitzung soll Anfang Juli in Präsenz stattfinden.

gez.

Dr. Claudia Schorcht

Vorsitzende Stadtteilbeirat Innenstadt

gez.

Yvonne Maroke

Bürgermeister- und Presseamt